

Bündnis **Nazifrei! - Dresden stellt sich quer**

E-Mail: presse@dresden-nazifrei.com

URL: www.dresden-nazifrei.com

Telefon: 0177 5199 826



Pressemitteilung

Dresden, 14.09.2011 – Abgeordnete der Linken und Grünen sowie Mitglieder besonders geschützter Personen- bzw. Berufsgruppen reichen Strafanzeige bei den lokalen Staatsanwaltschaften gegen die Dresdner Polizei, Staatsanwaltschaft und das LKA Sachsen ein – CDU-Gefälligkeitsgutachten von Rechtsprofessor Battis lässt Fragen ungeklärt

Bereits gestern wurde durch Pressemitteilung des Bündnisses „Nazifrei! – Dresden stellt sich quer“ angekündigt, dass nach dem Bericht des sächsischen Datenschutzbeauftragten, Andreas Schurig, Strafanzeige gegen die Sächsische Staatsanwaltschaft, die Polizeidirektion Dresden und das LKA Sachsen gestellt werden wird. Nunmehr haben 13 Abgeordnete der Linkspartei (MdB und MdL), eine/r Abgeordnete/r der Grünen (MdL), 2 Journalisten, 2 Pfarrer, 1 Arzt sowie ein Oberbürgermeister Strafanzeige bei ihren örtlichen Staatsanwaltschaften erstattet.

Franziska Radtke, Sprecherin des Bündnisses „Nazifrei! - Dresden stellt sich quer“ dazu: „Mit den Strafanzeigen soll die formale Kritik des sächsischen Datenschutzbeauftragten an den Rechtsbrüchen der Ermittlungsbehörden in Sachsen auch juristisch aufgegriffen werden. Nachdem Staatsanwaltschaft und Regierung jegliche Selbstkritik an Grundrechtsbrüchen, Lügen und Rechtsbeugung, sowie notwendige ermittlungstechnische und personelle Konsequenzen verweigern, erscheint uns die Anrufung der Justiz mehr als überfällig. Die ideologisierte Verfolgung von antifaschistischem und zivilgesellschaftlichen Engagement mit Hilfe illegaler Mittel, muss gestoppt werden.“

Im Auftrag des SMI wurde heute Vormittag ein Gutachten von Professor Ulrich Battis vorgestellt, dass die Verhältnismäßigkeit der Funkzellenabfragen als gegeben ansieht.

Radtke erweitert: „Die Tatsache, dass das Gutachten einzig und allein auf Basis des Berichtes des Datenschutzbeauftragten erstellt wurde, zeigt deutlich, dass die Gutachten nicht gegeneinander aufgewogen können. Professor Battis fehlen wesentliche Informationen zur Bewertung der konkreten Situation. Weiterhin verurteilen wir die Kritik am Gutachten des Datenschutzbeauftragten, welcher als Verfassungsorgan gerade damit beauftragt ist, die Exekutive unabhängig zu überprüfen. Das Vorgehen der Regierungskoalition ist jedoch ein handfester Skandal. Mit einer simplen, ohne ausreichende Faktenlage erarbeiteten Gegendarstellung möchten sie die nach intensivster wochenlanger Prüfung durch Schurig festgestellten Rechtsbrüche entschärfen. Ein weiteres Beispiel für die mittlerweile sprichwörtlichen Zustände der ‚sächsischen Demokratie.‘“

Das Bündnis ermutigt dazu, Strafanzeige zu stellen und den Vordruck auf der Homepage www.dresden-nazifrei.com zu nutzen mit der Bitte nach Anzeigerstattung sich unter der Email: repression@dresden-nazifrei.com zu melden..